

## Vorgehensweise bei Baumlandungen oder andere Unfallsituationen

- **Info für Unfallmelder und verunglückte Piloten:**

Notruf 112 wählen und am Unfallort verbleiben.

Fragen der Leitstelle beantworten, dazu gehören u.a.: Wer ruft an? Name und Tel.-Nummer für einen möglichen Rückruf. Wo befindet sich der Verunglückte? Im Gebiet Tafelbühl Was ist passiert? Wie ist der Zustand des Verunglückten? Befindet sich der Verunglückte in einem Baum oder am Boden?

- **Wie die Bergwacht möglichst schnell kommen kann:** Die Rettungsleitstelle kennt Hintereck und Tafelbühl nicht. Für das Gebiet Hintereck incl. Landeplätze ist die Bergwacht Furtwangen am günstigsten. Für das Gebiet Tafelbühl ist die Bergwacht Waldkirch schneller. Dabei sollte für Startplätze und Gelände Haslacher Tal „Simonswald“ angegeben werden. Für das Gelände Erzenbachtal ist „Oberwinden“ anzugeben.
- **Info für verunglückte Piloten bei Baumlandung:** Sicher im Gurtzeug verbleiben und per Handy Rettungsleitstelle verständigen. Möglichst nicht aus dem Gurtzeug befreien und versuchen, vom Baum zu klettern oder den Schirm aus dem Baum zu befreien.  
Bestehen Druckstellen am Gurtzeug, dann regelmäßig leicht bewegen (strecken, dehnen, pumpen), um ein mögliches Hängetrauma zu vermeiden.
- **Wichtig für Piloten im Fluggebiet:** Sind bei einem möglichen Hubschraubereinsatz noch Piloten in der Luft, kann dieser unter Umständen nicht landen und die Rettung des Verunglückten verzögert sich. Also, nicht mehr starten, wegfliegen oder landen.
- **Einsatzkosten:** Rettungseinsätze der Bergwacht sind kostenpflichtig. Der Einsatz eines Rettungshubschraubers ist i.d.R. nicht kostenpflichtig bzw. wird über die Krankenkasse des Verunglückten abgerechnet. Die DHV-Versicherung deckt Bergungskosten (für die Person bis zu einer Höhe von 2.500 Euro pro Rettungseinsatz).
- **Empfehlung:** Da Kosten für Rettungseinsätze u.U. die 2.500 Euro Deckungssumme der DHV-Halterhaftpflichtversicherung überschreiten können, ist eine Haftpflicht „PLUS“ Versicherung zu empfehlen. Vom DHV über HDI-Gerling angeboten beinhaltet diese neben der Haftpflicht-Deckungssumme zusätzlich eine Bergkostenversicherung bis zu 10.000 Euro je Bergungsfall, sowie eine Vermögensschadenversicherung bis 15.000 Euro je Schadensereignis. Die Mehrkosten der Haftpflicht „PLUS“ betragen rund 15 Euro pro Jahr.